

# FRAUEN RAT

## POLITISCHER RAT

LAND BRANDENBURG E.V.

### IN EIGENER SACHE

- PARITÄT: FPR Spricht im Ausschuss für Inneres und Kommunales
- ERGEBNISSE DER MITGLIEDSVERSAMMLUNG VOM 6. APRIL
- NEUE WEBSEITE ZUM THEMA PARITÄT GEHT AN DEN START
- GESCHÄFTSSTELLE: REFERENTINNEN KEHREN AUS DER ELTERNZEIT ZURÜCK

### AKTUELLES

- SAVE-THE-DATE: ARMUTSGIPFEL AM 6. JUNI IN POTSDAM

### KLICK-TIPP

- EAF: DOSSIER "POLITIKERINNEN UND MEDIEN"
- ZDF: FRAUENHÄUSER IN NOT
- MORITZ NEUMEIER: FEMINISMUS VON MANN ZU MANN

### IN EIGENER SACHE

**PARITÄT: FPR SPRICHT IM AUSSCHUSS FÜR INNERES UND  
KOMMUNALES**

Am 4. April wurde im Ausschuss für Inneres und Kommunales im Landtag Brandenburg der **GESETZENTWURF DER CDU-FRAKTION FÜR EIN PARITÄTSGESETZ MIT SOLL-REGELUNGEN** besprochen. Der Gesetzentwurf sieht neben einer Soll-Regelung (es sollen nach Möglichkeit Frauen und Männer gleichermaßen aufgestellt werden) auch flankierende Maßnahmen vor, etwa die Erstattung von Kosten für Kinderbetreuung oder flexiblere Arbeitszeiten für Angestellte im öffentlichen Dienst.

Angehört wurden dazu nicht nur der FPR: Auch die Landesgleichstellungsbeauftragte, die LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der Kreistag gaben ihre Stellungnahmen zum Gesetzentwurf ab.

Der FPR hält Soll-Regelungen für nicht ausreichend, um Parität zu erreichen und für einen Kultur- und Strukturwandel in den Parteien und ihren Nominierungsverfahren zu sorgen. Seit vielen Jahrzehnten wird der geringere Frauenanteil immer wieder thematisiert, passiert ist seitdem nur in den Parteien etwas, die sich selbst eine Quote auferlegt haben.

Die flankierenden Maßnahmen zur Vereinbarkeit von politischem Ehrenamt, Beruf und Familie halten wir für sinnvoll, notwendig und weiter ausbaufähig. So wären flexiblere Arbeitszeiten und Telearbeit auch für Mandatsträger\*innen sinnvoll, die in der Privatwirtschaft arbeiten.

Zur schriftlichen Stellungnahme des FPR geht es **HIER**.



Foto: Landtag Brandenburg



## ERGEBNISSE DER MITGLIEDSVERSAMMLUNG

Die erste Mitgliedsversammlung im Jahr 2019 fand am 6. April im Bürgerhaus Sternzeichen in Potsdam-Drewitz statt.

Thematisiert wurde - sowohl im vereinsinternen als auch im öffentlichen Teil - die Frage des Umgangs mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Akteur\*innen. Beschlossen wurde die Gründung einer Arbeitsgruppe, die sich in den kommenden Monaten intensiver mit dem Thema beschäftigt und eine erste Handlungsempfehlung erarbeitet. Passend dazu fand im öffentlichen Teil ein Workshop statt, bei dem zwei Expertinnen von **DEMOS**, dem mobilen Beratungsteam in Brandenburg einen ersten Zugang vermittelten.

In eine ähnliche Richtung ging auch das Thema "Wahlen": Brandenburg steht 2019 ein Superwahljahr bevor. Ende Mai finden Kommunal- und Europawahlen statt; Ende September wird der Landtag neu gewählt. der FPR und seine Mitgliedsorganisationen rufen dazu auf, wählen zu gehen und aktiv mitzubestimmen, welche (geschlechter-)politischen Entscheidungen in den kommenden Jahren getroffen werden.

Die Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) hat zum Thema Europawahlen eine **POSTKARTE** gestaltet, die aufzeigt, welche geschlechterpolitischen Positionen rechte und rechtspopulistische Parteien vertreten. Der FPR beteiligt sich an der Aktion; gedruckte Postkarten können über unsere Geschäftsstelle ausgegeben werden; die Online-Version ist frei verfügbar und darf in allen Netzwerken geteilt werden. Im Juni/Juli 2019 beteiligt sich der FPR außerdem an einer Kampagne für Erstwähler\*innen, die das **TOLERANTE BRANDENBURG** aktuell plant.



Der FPR präsentiert die neue Webseite **BRANDENBURG-PARITÄTISCH.DE**. Auf der Seite werden Informationen, Links und Materialien rund um das Thema Parität zu finden sein:

- Entstehung und Inhalte des neuen brandenburgischen Paritätsgesetzes
- Argumente für und gegen ein Paritätsgesetz
- Der aktuelle Stand in den anderen Bundesländern
- Weitere Informationen zum Thema "Teilhabe von Frauen an politischen Prozessen"

Gefördert wurde die Seite durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Brandenburg.



---

IN EIGENER SACHE

## GESCHÄFTSSTELLE DES FPR: REFERENTINNEN KEHREN AUS DER ELTERNZEIT ZURÜCK

Die Referentinnen in der Geschäftsstelle des FPR, Friederike Arndt und Verena Letsch kehren nach ihren Elternzeiten in die Geschäftsstelle zurück. Friederike Arndt wird ab dem 22. April wieder da; Verena Letsch ab dem 13. Mai. Beide Referentinnen freuen sich auf den Wiedereinstieg, neue Projekte und das 30. Jubiläum der Brandenburgischen Frauenwoche.



---

AKTUELLES

## SAVE-THE-DATE: ARMUTSGIPFEL AM 6. JUNI IN POTSDAM

Am 11. Juni findet in Potsdam der Sozialgipfel statt, mit dem die Landesarmutskonferenz auf die verschiedenen Facetten von Armut aufmerksam macht und Forderungen veröffentlicht.

Der große Sozialgipfel soll im 10. Jahr der Entstehung der Brandenburger Landesarmutskonferenz und dem Jahr der Landtagswahl dazu dienen, Resümee zu ziehen und zugleich „Hausaufgaben“ für eine künftige Landesregierung formulieren. Dazu ist in Vorbereitung bereits eine Zusammenschau aller bisher veröffentlichten Stellungnahmen und Presseerklärungen erarbeitet worden, die als „Blaupause“ für künftige Forderungen dienen können. Bei der Veranstaltung sollen die Geschichten, die hinter den Zahlen stecken, erzählt werden und zentrale Forderungen aufgestellt werden sollen. Ziel ist ein Diskurs zu Armutsprävention. Dazu sind sowohl Stände und Bühnenprogramm in der Potsdamer Innenstadt, als auch eine anschließende Demonstration mit Abschlusskundgebung vor dem Potsdamer Landtag geplant. Einer der Infostände wird sich mit dem Thema Frauenarmut auseinandersetzen; ein anderer mit der Kinderarmut.

Weitere Informationen zum Sozialgipfel wird es u.a. auf unserem **VERANSTALTUNGSKALENDER** geben.



---

KLICK-TIPP

## EAF: DOSSIER "POLITIKERINNEN UND MEDIEN"

Die EAF hat ein **DOSSIER** rund um das Thema "Politikerinnen und Medien" erstellt. Darin wird einerseits der Frage nachgegangen, wie Politikerinnen in den Medien gezeigt werden, und welche Unterschiede es zu ihren männlichen Kollegen gibt. Andererseits zeigt das Dossier aber auch auf, wie Frauen die mediale Berichterstattung nutzen können, um sich und ihre Inhalte bekannt zu machen.



---

KLICK-TIPP

## ZDF: FRAUENHÄUSER IN NOT

Das ZDF-Doku-Format "Zoom" berichtet unter dem Titel "**FRAUENHÄUSER IN NOT**" über die Situation der Frauenhäuser in Deutschland. Die Frauenhäuser sind zu großen Teilen überlastet und unterfinanziert. Die Folge ist, dass hilfeschuchende Frauen immer wieder abgewiesen werden und in ihrer Region lange nach einem Platz suchen müssen. Dabei müssten eigentlich ausreichend Plätze vorgehalten werden - das schreibt u.a. die Istanbul-Konvention vor, die im Februar 2018 in Deutschland in Kraft getreten ist.



---

KLICK-TIPP

# MORITZ NEUMEIER: FEMINISMUS VON MANN ZU MANN

Kabarettist und Stand-Up-Künstler Moritz Neumeier beschäftigt sich immer wieder mit Themen der Gleichberechtigung und der Akzeptanz von Vielfalt. Auf seinem Youtube-Kanal veröffentlicht er aktuell eine Mini-Serie mit dem Titel "Feminismus von Mann zu Mann", in der er Begriffe und Phänomene aus dem Feminismus erklärt. Bisher sind zwei Folgen erschienen: eine zum Begriff "**MANSPLAINING**" und eine zu "**TOXISCHE MÄNNLICHKEIT**". Wir wünschen viel Spaß beim Zuschauen!

Wenn Sie diese E-Mail (an: EMAIL) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.



---

kontakt@frauenpolitischer-rat.de  
<http://frauenpolitischer-rat.de>